

Fußball

Michael Schlagenhaufen, 08.08.2011

"Plötzlich bestellte Marko 24 FishMacs!"

Ein österreichischer Tätowierer sticht die heimische und internationale Sport-Prominenz.

Er kennt sie alle.

Aber noch wichtiger: Sie kennen ihn.

Samuel Eto'o. Mario Balotelli, Wesley Sneijder. Ricardo Quaresma. Torsten Frings. Hugo Almeida. Ja, sogar **Jose Mourinho** hat schon von ihm gehört.



[Das Who is Who der heimischen Kicker-Szene - zu Gast bei Slim Heli. Jetzt durchklicken!](#)

Umso mehr verwundert es, wenn er stets beteuert: „Fußball interessiert mich absolut gar nicht.“

Helmut Zeiner – vorrangig unter „Slim Heli“ (in lautmalerischer Anlehnung an **Eminems** selbst erschaffene Figur "Slim Shady") bekannt – ist die erste Anlaufstelle der österreichischen und internationalen Sport-Prominenz, wenn es um Tattoos geht.

30.000 Online-Besucher monatlich lukriert die Website jenes Mannes, dessen Hobby zu Zeichnen ein Airbrush-Kurs sowie schließlich die Eröffnung eines kleinen Tattoo-Studios folgten.

Im Hinterzimmer des Nagel-Studios seiner Frau, wohlgemerkt.

Und plötzlich nahm alles seinen Lauf.

Licht an, Musik aus: Wo ist Balotellis Klunker?

Kontakte in die Sport-Szene pflegt der frühere Eishockey-Nationalspieler und österreichische Breakdance-Staatsmeister ja schon länger.

Der Umstand, dass die Söhne Michael und Helmut Fußball spielen, und das gut (unter anderem mit Rapid- und Austria-Vergangenheit), lockt folglich die ersten angehenden Talente aus der heimischen Kicker-Szene an.

Heute ist er die Nummer eins. Und das nicht nur in Sachen Tattoos. Ob tätowiert oder nicht: „Slim Heli“ ist der Hotspot der nationalen Fußball-Elite.

Emanuel Pogatzetz, Ümit Korkmaz oder **Marko Arnautovic** verbinden nahezu jeden Wien-Aufenthalt mit einem Besuch bei „Heli“.

Und wenn dazu keine Zeit bleibt? Dann wird das Wiener Original eben eingeflogen.

Arnautovic nimmt diesen freundschaftlichen Dienst regelmäßig in Anspruch.

„Marko ist als Mensch gereift. Wenn es ihm schlecht geht, ruft er manchmal um 1:00 Uhr nachts an und fragt um Rat“, erzählt Heli.

Auf seine kuriosesten Erlebnisse mit Fußballern angesprochen, muss „Heli“ schmunzeln.

„Marko ist immer für lustige Aktionen gut. Als ich ihn in Mailand besucht habe, waren wir zu Viert bei McDonalds, als er plötzlich 24 FishMacs bestellt hat“, erinnert er sich. „Die Leute haben uns schief angesehen.“

Auch ein gemeinsamer Disco-Besuch mit Arnautovic, Sneijder und Balotelli wird dem 44-Jährigen ewig in Erinnerung bleiben. „Als Balotelli seinen sündteuren Ring verloren hat, gingen plötzlich alle Lichter an, die Musik aus und alle suchten nach dem Ring. Und tatsächlich hat ihn jemand gefunden.“

- Wer Slim Heli sonst noch beehrt? Jetzt ansehen! »

Gefällt mir

(0)

Schreibe den ersten Kommentar zu diesem Thema!

[zur gesamten Diskussion](#)



Komentieren

© 2011 [mamma media Internet GmbH & Co KG](#)